

**Gemeinderat - Ö - vom 24.04.2012**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

## **2) TOP 4-046/12 Bahnhof Donaueschingen / Sanierungsmaßnahmen - Vertrag mit DB Station & Service AG**

---

Bürgermeister Kaiser führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Hantel (Leiter Regionalbereich Südwest DB Station & Service AG) erläutert anhand einer Power Point Präsentation die geplanten Maßnahmen und gibt eine Finanzierungsübersicht.

Stadtrat Karrer: Es sei sehr wichtig für den Donaueschinger Bahnhof, dass dieser nun barrierefrei erschlossen werde. Insgesamt sei die Sitzungsvorlage sehr erfreulich.

Stadtrat Hall: Auch die CDU-Fraktion sei sehr über diese Sitzungsvorlage erfreut. Die angedachten Maßnahmen am Bahnhof seien auch dringend erforderlich. Er stelle den Antrag, dass in die anrechenbaren Baukosten, die der von der Stadt zu vergütenden Planungskostenpauschale von 22 % zu Grunde gelegt werden, nur die Baukosten für die zur Realisierung ausgewählten Maßnahmen eingehen sollen. Kosten für Varianten sollen nicht in diese Baukosten eingerechnet werden. Wichtig sei auch noch, dass vertraglich festgelegt werde, wie die Bahnsteigdächer angepasst werden.

Stadtrat Kaiser: Die Grünen-Fraktion freue sich auch auf die Sanierungsmaßnahmen am Bahnhof, dennoch sei man über die hohen Kosten, die auf die Stadt zukämen, überrascht. Alle Sanierungsbereiche seien im Eigentum der DB AG. Die angedachte Pauschalabrechnung der Planungskosten in Höhe von 22 % sei nicht nachvollziehbar. Daher spreche sich die Grünen-Fraktion für eine spitze Abrechnung der Planungskosten in Höhe von 18 % aus. Des Weiteren halte er die bahninterne Auftragsvergabe nicht für gut, außerdem die bisherige vertragliche Regelung im Falle eines Abbruchs der Infrastrukturmaßnahme.

Herr Hantel: Die DB AG wolle die Pläne umsetzen, daran solle es keine Zweifel geben. Jedoch seien die Verträge so aufgebaut, dass es für beide Seiten eine Ausstiegsregelung gebe. Bezüglich der Anpassung der Bahnsteigdächer werde die DB AG intensiv mit der Verwaltung an Plänen zusammenarbeiten. Bei dem barrierefreien Ausbau gehe es nicht nur um Rampen und Aufzüge sondern auch um Maßnahmen für Sehbehinderte. Der Planungskostenanteil in Höhe von 18 % sei eine sehr grobe Schätzung. Mehrkosten könnten unter anderem durch Lärmschutzmaßnahmen, die während der Baumaßnahmen nötig würden, aufkommen. Daher sei das Angebot mit 22 % Planungskostenanteil pauschal für die Stadt sicherlich besser.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Mit dem Vortrag von Herrn Hantel hätten viele Bedenken ausgeräumt werden können. Nicht akzeptabel sei, wenn mit der Planung der Maßnahmen begonnen werde und dann aber diese nicht durchgeführt würden.

Stadträtin Dr. Jarumbek: Im § 6 Absatz 1 des Finanzierungsvertrages solle das Wort „ausschließlich“ in „überwiegend“ geändert werden.

Herr Hantel: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Die Kosten in Höhe von 5,4 Mio. € seien aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt worden.

(Auf Frage von Stadtrat Wild) Beim Standort Donaueschingen würden seiner Meinung nach nur Aufzüge Sinn machen. Daher könne er sich auch vorstellen, dass auf eine Rampenuntersuchung verzichtet werden könne.

Beschluss:

1. Dem Antrag von Stadtrat Hall, dass in die anrechenbaren Baukosten, die der von der Stadt zu vergütenden Planungskostenpauschale von 22 % zu Grunde gelegt werden, nur die Baukosten für die zur Realisierung ausgewählten Maßnahmen eingehen sollen, wird zugestimmt.

(28 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung)

2. Dem Antrag von Stadträtin Dr. Jarsumbek, im § 6 Absatz 1 des Finanzierungsvertrages das Wort „ausschließlich“ in „überwiegend“ zu ändern, wird zugestimmt.

(23 Ja, 2 Nein, 8 Enthaltungen)

3. Die vom Gemeinderat beschlossenen Änderungen werden der Bahn vorgelegt. Über das Ergebnis der Verhandlungen wird der Gemeinderat in der nächsten Sitzung informiert.

### **3) TOP 4-048/12 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - 6. Zwischenbericht: Kostenberechnung, Baugesuch, Bildung von Bauabschnitten, Baubeschluss**

---

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Er weist den Gemeinderat darauf hin, dass der Zuschuss durch das Land bei optimistischer Betrachtung bei 1,7 Mio. € liegen könnte aber realistisch eher nur 1 Mio. € betragen werde.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die FDP/FW-Fraktion werde sich für den Verwaltungsvorschlag aussprechen, ebenso für eine Deckelung der Kosten in Höhe von 9,8 Mio. €.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Dr. Klotzbücher) Die Planungen für die Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums würden sich nicht auf politischen Entscheidungen im Bereich der Schulen stützen. Die Maßnahmen, die durchgeführt werden sollen, seien unabhängig von solchen Entscheidungen notwendig. Mit den geplanten Maßnahmen, wie zum Beispiel die Erweiterung der Schülerbereiche und Lehrerbereiche, orientiere man sich an der Schule von morgen.

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion unterstütze die Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums vollumfänglich. Jedoch sollte sich die Verwaltung nochmals Gedanken über den Standort der Treppe im Erdgeschoss beim Haupteingang machen. Er halte diesen an dieser Stelle für ungünstig. Auch der geplante Tiefhof im Nordwesten halte er an dieser Stelle für nicht geeignet. Die Summe in Höhe von 280.000 € für Unvorhergesehenes solle aus der Kostenberechnung gestrichen werden. Des Weiteren solle der Planer dem Gemeinderat eine Einsparliste über 500.000 € vorlegen.

Herr Bunse: Die Treppe müsse nicht verlegt werden. Es sei lediglich das Gelände zu sehen. Der Abschluss der Treppe werde im Keller wargenommen. Bezüglich des Tiefhofes sei der Wunsch geäußert worden, diesen im Nordwesten an dieser Stelle anzulegen. Für den geplanten Kunstunterricht sei die Südseite nicht denkbar.

Stadtrat Karrer: Trotz geforderter Kostenreduzierungen solle das geplante Konzept ohne Abstriche umgesetzt werden. Der Dritte Bauabschnitt könnte seiner Meinung nach auch nochmals in zwei Bauabschnitte aufgeteilt werden. Nach der Fertigstellung der Sanierung am Fürstenberg-Gymnasium müsse sich die Verwaltung zwangsläufig mit der Sanierung anderer Schulen in Donaueschingen auseinandersetzen.

Oberbürgermeister Frei: Die Entwicklung der Schule sei bei keiner anderen Schulart so sicher wie beim Fürstenberg-Gymnasium. Daher sei es bei den anderen Schularten ungleich schwieriger ein solches Konzept für eine Schulsanierung zu erstellen. Die Schulporthallen seien in den letzten Jahren saniert worden und an den bisherigen Schulbauinvestitionen solle auch in den kommenden Jahren festgehalten werden.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion werde dem Verwaltungsvorschlag auch zustimmen. Wichtig sei für sie aber auch, dass die Kosten gedeckelt würden und keine Abstriche bei der Umsetzung des Konzeptes vorgenommen würden.

Stadtrat Blaurock: Auch die Grünen-Fraktion stehe hinter den Verwaltungsvorschlägen und der Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums. Die Kostendeckelung halte er für wichtig und sehe dadurch die Umsetzung des Konzeptes nicht gefährdet.

Oberbürgermeister Frei: Er danke den Gemeinderäten dafür, dass sie hinter dem Projekt Sanierung Fürstenberg-Gymnasium stünden und nochmals bauliche und technische

Anregungen eingebracht hätten. Er könne sich einen Kostendeckel in Höhe von 9,4 Mio. € vorstellen.

Beschluss:

1. Dem 6. Zwischenbericht wird vom Gemeinderat zugestimmt.
2. Der dem Baugesuch zugrunde liegenden Planung wird zugestimmt.
3. Der Baubeschluss für den 1. Bauabschnitt wird gefasst.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das Gesamtprojekt weiter zu verfolgen und den 2. Bauabschnitt für das Haushaltsjahr 2013 vorzubereiten.
5. Der Gemeinderat beabsichtigt, die notwendigen Haushaltsmittel im Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung zur Verfügung zu stellen.
6. Der Gemeinderat beschließt einen Kostendeckel in Höhe von 9,4 Mio. €

(einstimmig)

Herr Oberstudiendirektor Böhm: Er bedankt sich im Namen des Fürstenberg-Gymnasiums beim Gemeinderat für die Entscheidung, das Fürstenberg-Gymnasium für 9,4 Mio. € zu sanieren.

**4) TOP 1-031/12 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Gemeinderatssitzung am 6. März 2012 gefassten Beschlüsse**

---

Die in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 6. März 2012 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

**5) TOP 3-004/12 Freiwillige Feuerwehr Donaueschingen - Wahl  
Abteilungskommandanten und Stellvertreter der Einsatzabteilung Neudingen**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**6) TOP 3-005/12 Freiwillige Feuerwehr Donaueschingen/Einsatzabteilung  
Hubertshofen - Wahl des Abteilungskommandanten**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)



**7) TOP 1-036/12 Amt 1 Zentrale Steuerung und Finanzen / Wiederbesetzung einer 70 % Stelle Sachbearbeitung im Sachgebiet 15 Kämmerei und einer 100 % Stelle Buchhaltung im Sachgebiet 16 Kasse**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**8) TOP 1-038/12 Amt 4 Stadtbauamt / SG 46 Wasserwerk - Wiederbesetzung Stelle  
Facharbeiter**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **9) TOP 1-033/12 Informationspaket für Neubürger Willkommensgruß für Neugeborene**

---

Oberbürgermeister Frei gibt das Willkommenspaket für Neugeborene und den Gutscheinbrief für zugezogene Mitbürger zur Ansicht im Gemeinderat in Umlauf. Der Gutscheinbrief für zugezogene Mitbürger werde erst ab dem 24. September 2012 verteilt. Grund sei die anstehende Oberbürgermeisterwahl am 23. September 2012. Eine Prüfung der Angelegenheit habe zwar ergeben, dass bei jetziger Verteilung der Gutscheinbriefe keine Wahlbeeinflussung vorläge, jedoch wolle er keinen Anlass zu Spekulationen geben.

(Auf Frage von Stadtrat Roland Erndle) In der Neubürgerbroschüre seien alle Donaueschinger Vereine mit den Kontaktdaten des 1. Vorsitzenden oder eines anderen Ansprechpartners aufgeführt. Diese Liste sei auch auf der Homepage der Stadt Donaueschingen ersichtlich.

Beschluss: Die Begrüßungsgesten für neu Zugezogene und Neugeborene werden zur Kenntnis genommen.

**10) TOP 1-028/12 Kirche St. Hilarius Heidenhofen - städtischer Sanierungszuschuss**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **11) TOP 1-029/12 Kirche St. Sebastian Hubertshofen - Sanierung der Kirchturmuhre**

---

Stadtrat Roland Erndle: Diese Angelegenheit solle nicht kommentarlos hingenommen werden. Die Vorgehensweise von Seiten der Erzdiözese Freiburg sei nicht korrekt gewesen. Aus diesem Grund solle der Rechnungsbetrag in Höhe von 8.231,23 € erst im Jahr 2013 beglichen werden.

Oberbürgermeister Frei: Er könne die Reaktion von Stadtrat Erndle nachvollziehen. Dennoch plädiere er dafür, den Rechnungsbetrag im Jahr 2012 zu begleichen.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**12) TOP 1-030/12 Eigenbetrieb Städtisches Wasserwerk - Änderung  
Betriebssatzung**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

### 13) TOP 1-035/12 Zins- und Schuldenmanagement - zukünftige Vorgehensweise

---

Herr Zoller führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Oberbürgermeister Frei: Mit der Firma Magral AG gebe es keine Probleme. Durch deren Beratung konnten für die Stadt hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Jedoch sei der Betreuungsaufwand auf Seiten der Stadt sehr hoch. Die Verschuldung der Stadt gehe weiter zurück, sodass das Portfolio immer geringer werde und somit der Nutzen zum Aufwand nicht mehr im Verhältnis stehe. Aus diesem Grund möchte die Stadt die Zusammenarbeit mit der Firma Magral AG und die Zinssteuerung beenden.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 4 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### **14) TOP 1-034/12 Projekt NKHR - weiterer Ablauf**

---

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadtrat Hall: Zur Entlastung der Verwaltung und um ein gutes Ergebnis zu erhalten, schlage er vor, die Produktivsetzung auf die Doppik auf den 01.01.2015 zu verschieben.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Dr. Klotzbücher) Das verbesserte Baukostencontrolling werde nun im Vollbetrieb bei der Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums eingesetzt. Dann falle die manuelle Erfassung der gebuchten Werte nicht mehr an.

(Auf Frage von Stadtrat Hall) Ob nun der geplante Vortrag von Herrn Professor Brettschneider am 14. Juli 2012 zum Thema „Neues Kommunales Haushaltsrecht“ stattfinden solle, werde geprüft.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den geänderten Zeitplan zur Einführung des NKHR zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt die Produktivsetzung auf die Doppik zum 01.01.2015.

(einstimmig)



**15) TOP 1-039/12 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **16) TOP 2-009/12 Gebühren Kunst- und Musikschule, Vorschlag zur Anpassung**

---

**Beschluss:**

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **17.1) TOP 2-012/12 Stadtbibliothek - Gebührenanpassung - Änderungssatzung**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **18) TOP 2-011/12 Parkschwimmbad Modernisierung**

---

Oberbürgermeister Frei erläutert anhand der Sitzungsvorlage die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung des Parkschwimmbades. Anhand der Besucherzahlen, die in den 1990-er Jahren deutlich besser gewesen seien als diejenigen in den 2000-er Jahren könne man erkennen, dass das Parkschwimmbad sein Potential nicht ausschöpfe. Angesichts der Einwohnerzahlen und des Einzugsgebietes seien die Besucherzahlen nicht zufriedenstellend. Gerade für das jugendliche Klientel sei das Parkschwimmbad wegen eines fehlenden Springerbeckens nicht attraktiv genug. Allen Altersklassen solle das Parkschwimmbad gerecht werden. Wenn der Gemeinderat diesen Vorschlägen grundsätzlich zustimme, werde die Verwaltung dem Gemeinderat in den nächsten Monaten Pläne und Kostenschätzungen vorlegen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Einer grundsätzlichen Sanierung des Parkschwimmbades könne die FPD/FW-Fraktion zustimmen. Bei dem Gedanken, ein Springerbecken zu bauen, sehe er enorme Folgekosten auf die Stadt zukommen. Dies wären insbesondere die Kosten für einen weiteren Bademeister.

Stadtrat Hall: Auch die CDU-Fraktion wünsche eine Attraktivitätssteigerung für das Parkschwimmbad. Beim Bau eines Springerbeckens sei zu bedenken, dass ein Stück Liegewiese für das neue Becken benötigt werde. Die schöne Liegewiese sehe er als Qualitätsmerkmal für das Donaueschinger Schwimmbad an. Eine Planung müsse dem Gemeinderat nicht schon bis zu den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2013 vorgelegt werden.

Stadtrat Karrer: Wenn Geld in das Parkschwimmbad investiert werde, dann sollte dieses in die Sanierung des vorhandenen Bestandes fließen und nicht in Neubauten, wie zum Beispiel für einen Springerturm mit eigenem Becken. Die Folgekosten für ein Springerbecken wären sicherlich auch sehr hoch.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Das Donaueschinger Parkschwimmbad habe den Charakter eines Erholungsbades und dieser solle ihrer Meinung nach auch beibehalten werden. Das Bad sei bestens für Senioren und Familien mit kleinen Kindern geeignet. Es solle nicht in ein neues Springerbecken investiert werden, sondern in den Bestand. Sie spreche sich gegen die Planung eines Springerbeckens aus.

Stadtrat Blaurock: Er halte den Bau eines Springerbeckens aus Kostengründen nicht für möglich. Die Sanierung der Rutsche sei hingegen notwendig und auch sinnvoll, wobei es zu überlegen wäre, direkt eine neue Rutsche zu bauen. Wenn über Attraktivitätssteigerung gesprochen werde, dürfe die Bewirtung des Parkschwimmbades nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Riedmann: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Die Beschaffung einer neuen Kassenanlage werde aus strategischen Gründen zurückgestellt. Nach der Begutachtung von verschiedenen Kassenanlagen sei man derzeit etwas unschlüssig über das System, das beschafft werden solle. Die Verbesserung der Wassertechnik solle auch zurückgestellt werden, da mit der Anschaffung neuer Wasserspiele die Leitungsnetzte neu verlegt werden müssten.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Es gebe keinen Zusammenhang mit der Senkung der Stütztemperatur um 1 Grad im Jahr 2007 und den Besucherzahlen. Viele andere Bäder hätten überhaupt keine Stütztemperatur.

Beschluss:

1. Dem Antrag von Stadträtin Dr. Jarsumbek, den Bau eines Springerbeckens bereits jetzt kategorisch auszuschließen, wird nicht zugestimmt.

(mehrheitlich Nein)

2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat die Planung mit den damit verbundenen Kosten vorzustellen.
3. Die Verbesserung der Wassertechnik, der Rutsche und Erneuerung der Kassenanlage wird zurückgestellt.

(30 Ja, 2 Enthaltungen)

**19) TOP 4-047/12 Erschließung Gewerbegebiet Obere Wiesen / Aasen - Vergabe  
Erweiterung**

---

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **20) TOP 4-049/12 Kanalsanierungen in der Kernstadt und Stadtteile - Vergabe**

---

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Dr. Klotzbücher) Die Ausschreibungszeit für die Kanalsanierungen in der Kernstadt und der Stadtteile sei sehr knapp und außerdem in der Ferienzeit gewesen. Daher habe nur ein Anbieter ein Angebot abgegeben. Dieses sei aufgrund der insgesamt zwölf ausgeschriebenen Maßnahmen viel günstiger gewesen als ursprünglich geplant. Für die Errechnung des Haushaltsansatzes habe man die Zahlen aus den Ausschreibungen im Jahr 2010 zu Grunde gelegt. Im Jahr 2010 seien die Maßnahmen aber einzeln ausgeschrieben gewesen. Künftig würden solche Ausschreibungen immer zusammenhängend ausgeschrieben und auch die Haushaltsansätze besser kalkuliert.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**21) TOP 4-056/12 Abwasserbeseitigung Fohrenhöfe / Donaueschingen -  
Auftragserweiterung**

---

Herr Bunse: Bei dem Teilstück handle es sich um einen Bereich der Anwesen Hall-Rögele / Isele / Rudolf bis Zufahrt Wintermantel.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)



**22) TOP 5-001/12 Sanierungsgebiet "An der Stadtkirche" - Einleitungsbeschluss zur Durchführung vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 Baugesetzbuch**

---

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein und weist den Gemeinderat darauf hin, dass das Sanierungsgebiet um die Orangerie erweitert werde. Dies bedeute aber nicht, dass tatsächlich das angedachte Gebiet Sanierungsgebiet bleibe. Es könne sein, dass aufgrund rechtlicher oder tatsächlicher Vorgaben Grundstücke nicht in das Sanierungsgebiet aufgenommen werden könnten.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**23) TOP 4-050/12 Bebauungsplan Güterstraße / vereinfachte Änderung -  
Satzungsbeschluss**

---

Herr Bunse führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird  
zugestimmt.  
(einstimmig)

## **24) TOP 4-051/12 Bebauungsplan Werbeanlagen an übergeordneten innerörtlichen Straßen in Donaueschingen / Änderung - Satzungsbeschluss**

---

Herr Bunse führt in den Tagesordnungspunkt ein und vermittelt den Gemeinderäten die örtlichen Erkenntnisse. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Abwägungsvorschlag zu 1. 1 c zu ergänzen sei. Der dritte Satz des Abwägungsvorschlages solle lauten: Die Formulierung sollte beibehalten werden, da es Ziel des Gemeinderates ist, auch die Werbung an die Stätte der Leistung nur in städtebaulich verträglicher Form zuzulassen.

### Beschluss:

1. Dem Ausräumen der Bedenken und Anregungen nach Maßgabe der Abwägungsvorschläge mit der genannten Ergänzung des Stadtbauamtes wird entsprochen.
2. Der Bebauungsplan Werbeanlagen an übergeordneten innerörtlichen Straßen in Donaueschingen wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

## **25) TOP 4-052/12 Bebauungsplan Werbeanlagen an übergeordneten innerörtlichen Straßen in Pfohren / Änderung - Satzungsbeschluss**

---

Herr Bunse führt in den Tagesordnungspunkt ein und vermittelt den Gemeinderäten die örtlichen Erkenntnisse. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Abwägungsvorschlag zu 1. 1 c zu ergänzen sei. Der dritte Satz des Abwägungsvorschlages solle lauten: Die Formulierung sollte beibehalten werden, da es Ziel des Gemeinderates ist, auch die Werbung an die Stätte der Leistung nur in städtebaulich verträglicher Form zuzulassen.

### Beschluss:

1. Dem Ausräumen der Bedenken und Anregungen nach Maßgabe der Abwägungsvorschläge mit der genannten Ergänzung des Stadtbauamtes wird entsprochen.
2. Der Bebauungsplan Werbeanlagen an übergeordneten innerörtlichen Straßen in Pfohren wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

## **26) TOP 4-053/12 Bebauungsplan Werbeanlagen für den Stadtteil Wolterdingen / Änderung - Satzungsbeschluss**

---

Herr Bunse führt in den Tagesordnungspunkt ein und vermittelt den Gemeinderäten die örtlichen Erkenntnisse. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Abwägungsvorschlag zu 1. 1 c zu ergänzen sei. Der dritte Satz des Abwägungsvorschlages solle lauten: Die Formulierung sollte beibehalten werden, da es Ziel des Gemeinderates ist, auch die Werbung an die Stätte der Leistung nur in städtebaulich verträglicher Form zuzulassen.

### Beschluss:

1. Dem Ausräumen der Bedenken und Anregungen nach Maßgabe der Abwägungsvorschläge mit der genannten Ergänzung des Stadtbauamtes wird entsprochen.
2. Der Bebauungsplan Werbeanlagen für den Stadtteil Wolterdingen wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

## **27) TOP 4-054/12 Änderungsbebauungsplan Werbeanlagen an übergeordneten innerörtlichen Straßen in Donaueschingen / Änderung - Satzungsbeschluss**

---

Herr Bunse führt in den Tagesordnungspunkt ein und vermittelt den Gemeinderäten die örtlichen Erkenntnisse. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Abwägungsvorschlag zu 1. 1 c zu ergänzen sei. Der dritte Satz des Abwägungsvorschlages solle lauten: Die Formulierung sollte beibehalten werden, da es Ziel des Gemeinderates ist, auch die Werbung an die Stätte der Leistung nur in städtebaulich verträglicher Form zuzulassen.

### Beschluss:

1. Dem Ausräumen der Bedenken und Anregungen nach Maßgabe der Abwägungsvorschläge mit der genannten Ergänzung des Stadtbauamtes wird entsprochen.
2. Der Änderungsbebauungsplan Werbeanlagen an übergeordneten innerörtlichen Straßen in Donaueschingen wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

## **28) TOP 4-055/12 Änderungsbebauungsplan Werbeanlagen für den Stadtteil Wolterdingen / Änderung - Satzungsbeschluss**

---

Herr Bunse führt in den Tagesordnungspunkt ein und vermittelt den Gemeinderäten die örtlichen Erkenntnisse. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Abwägungsvorschlag zu 1. 1 c zu ergänzen sei. Der dritte Satz des Abwägungsvorschlages solle lauten: Die Formulierung sollte beibehalten werden, da es Ziel des Gemeinderates ist, auch die Werbung an die Stätte der Leistung nur in städtebaulich verträglicher Form zuzulassen.

### Beschluss:

1. Dem Ausräumen der Bedenken und Anregungen nach Maßgabe der Abwägungsvorschläge mit der genannten Ergänzung des Stadtbauamtes wird entsprochen.
2. Der Änderungsbebauungsplan Werbeanlagen für den Stadtteil Wolterdingen wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

## 29) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

### **Parkplatz Lehenstraße**

Stadträtin Rösch: Auf dem Parkplatz an der Lehenstraße / Realschule würde ein Wohnwagen und auch ein abgemeldetes Auto stehen.

Herr Zimmermann: Das Amt öffentliche Ordnung werde die Angelegenheit prüfen und sich darum kümmern.